

Postulat Urfer: Mitwirkung für eine Tangentiallinie (Buslinie), über das Renggloch

Eingang: 10. Dezember 2010

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 5. Januar 2011 wurde das Postulat dem Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesen.

Bericht

Im "Planungsbericht öffentlicher Verkehr in der Gemeinde Kriens, Nr. 074/09" vom 20. Mai 2009 hat der Einwohnerrat Kriens bereits zur Kenntnis genommen, dass der Gemeinderat Kriens sich für eine Tangentiallinie via Renggloch einsetzt. Der Rechtsvorläufer des heutigen Verkehrsverbundes Luzern – Zweckverband öffentlicher Agglomerationsverkehr ÖVL – hat in Zusammenarbeit mit dem Umwelt- und Sicherheitsdepartement und der vbl AG vorangehend eine solche Linienführung vorgesehen.

Insofern rennt der Vorstoss mit der Forderung nach einer tangentialen Verbindung über das Renggloch offene Türen ein. Im Rahmen des öV-Berichtes des Verkehrsverbundes Luzern hat der Gemeinderat Kriens die damals gesetzten Ziele mit dem heutigen Zustand verglichen und festgestellt, dass nicht nur die Tangentiallinie, sondern auch zahlreiche öV-Förderprojekte in unserer Gemeinde, nicht weiterentwickelt wurden.

In der Stellungnahme vom 21. April 2011 zur genannten Vernehmlassung hat der Gemeinderat Kriens unter anderem auf folgenden Punkt kritisch hingewiesen:

"Einführung von Tangentiallinien

Die Einführung von Tangentiallinien bedeutet tatsächlich zusätzliche Infrastrukturbauten und muss als teure Massnahme bezeichnet werden. Insofern hat der Gemeinderat Kriens Verständnis für die Tatsache, dass diese Massnahme auf das Jahr 2014/15 terminiert wird. Dennoch sollten im Bericht des Verkehrsverbundes die Tangentiallinien detaillierter erwähnt und terminiert werden.

Eine Verbindung nach Malters oder nach Emmenbrücke wurde bekanntlich von der vbl AG bereits getestet und könnte allenfalls früher eingeführt werden. Tangentiale Verbindungen würden grosse Verbesserungen für das Busnetz bringen. Das bis heute sternförmig angeordnete Liniennetz ist sehr anfällig auf ein temporäres Zusammenbrechen, weil die Seebrücke und der Bahnhofplatz als eigentliche Nadelöhre funktionieren.

Weiter möchten wir Sie informieren, dass der Krienser Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 7. April 2011 ein Postulat einstimmig überwiesen hat, welches den Gemeinderat auffordert, die Tangentiallinie über das Renggloch Richtung Malters/Littau zwingend bei den entsprechenden Organen einzufordern. Wir verzichten darauf, Ihnen diesbezüglich einzeln ein weiteres Schreiben zuzusenden, bitten Sie jedoch, dem Anliegen entsprechend Rechnung zu tragen."

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat zur Stellungnahme kein Antwort verfasst, sondern dem Verkehrsverbund Luzern den Auftrag erteilt, dem Gemeinderat Kriens eine Beantwortung zu erstellen.

Die Antwort des Verkehrsverbundes Luzern wird hier auszugsweise wiedergegeben:

"1. Allgemein

Im Zusammenhang mit der Fusion zum Verkehrsverbund Luzern wurde entschieden, dass für das öV-Angebot in der Agglomeration Luzern als erstes eine Auslegeordnung sowie eine öV-Gesamtplanung gemacht werden soll. Ziel war es, keine Einzelanliegen bzw. gemeindespezifische Probleme zu lösen oder umzusetzen, sondern mit einem öV-Gesamtkonzept eine Übersicht zu erhalten und daraus gezielt wirksame Ansätze umzusetzen. Im Vordergrund unserer Planung steht die Netzwirkung von Bahn und Bus. Die Stossrichtungen sind ein optimales öV-Netz mit guten Anschlüssen zwischen Bahn und Bus (z.B. öV-Knoten Kriens Mattenhof), starken Hauptbuslinien mit genügend Kapazitäten von den Agglomerationsgemeinden ins Zentrum (z.B. Trolleybuslinie 1), tangentialen Verbindungen als Ergänzungen (z.B. Kriens-Emmen) sowie ein Netz von Nebenlinien (z.B. Ortsbus Kriens) zur Flächenerschliessung und als Zubringer zu den Hauptlinien. Die betroffenen Gemeinden konnten wir im Sommer 2011 über die Zwischenresultate aus diesem Projekt informieren.

2. Tangentiallinien

Für den Verkehrsverbund Luzern steht im Vordergrund der Überlegungen die neue tangentiale Verbindung Kriens-Pilatusplatz-Seetalplatz als Ergänzung und Entlastung des bestehenden Angebots. In beiden Korridoren weisen die Buslinien bereits heute eine sehr hohe Nachfrage aus und es ist noch ein grosses Nachfragepotential vorhanden. Mit dieser "kernnahen" Tangentiallinie via Pilatusplatz fährt der Bus dort, wo die Nachfrage und das Potential am grössten ist, und nicht dort, wo keine Kundinnen und Kunden hinzu steigen wollen/können. So haben unsere Analysen ergeben, dass diese tangentiale Verbindung ein viel grösseres Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweist, als eine Buslinie z.B. über das Renggloch, wo zugegebenermassen auch eine gewisse Nachfrage vorhanden ist."

In der Zwischenzeit ersuchte eine Delegation des Verkehrsverbundes Luzern um ein Treffen mit dem Gemeinderat Kriens. Diese konstruktive Besprechung fand bereits statt und der Verkehrsverbund Luzern anerkannte die grosse Differenz zwischen den Zielen und der Realität. Begründete dies jedoch aber auch mit diversen politischen Schwierigkeiten und den knappen Finanzen. Dennoch war der Wille klar zu spüren, dass in Kriens der öffentliche Verkehr in Zukunft zu fördern ist.

Fazit

Der Gemeinderat Kriens anerkennt die Analysen des Verkehrsverbundes Luzern, dass in der Tangentiallinie via Renggloch tatsächlich nicht das allerhöchste Potential vorhanden ist und ist offen, anderweitige tangentielle Verbindungen vorzuziehen. Immerhin können per Dezember 2012 zwei Kurse eingeführt werden, die via Lehn eine Anbindung von Schwarzenberg und Malters herstellen. Dennoch bleibt die Anbindung von Malters ungelöst.

Erledigung

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

Kriens, 23. November 2011